
Interdisziplinäre Gesellschaft für Umweltmedizin e. V.



IGUMED Geschäftsstelle, Fedelhören 88, 28203 Bremen

Tel. 0421/4984251
Fax 0421/4984252
e-mail: info@gumed.de
homepage: www.igumed.de

2. Mai 2006

Ihre Nachricht

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen

IGUMED – BULLETIN Mai / 06

Sehr geehrte Mitglieder,

wir bitten um kritische Bemerkungen und Zusendungen von interessanten Beiträgen an folgende Adresse : dr.peter.germann@t-online.de

**Thema : Hormonwirksame Chemikalien und REACH
CASCADE, einem von der EU geförderten Wissenschaftsnetz, dem auch das GSF-
Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit angehört, nehmen dazu Stellung.**

In den westlichen Ländern sind Krankheiten wie z.B. Hodenkrebs, Diabetes, Allergien, Unfruchtbarkeit, vorzeitige Pubertät und Demenzstörungen auf dem Vormarsch. Diese Zunahme ist teilweise auf unseren veränderten Lebensstil zurückzuführen und auch darauf, dass wir mehr essen und uns weniger bewegen. Aber es besteht auch die Wahrscheinlichkeit, dass die Zunahme mancher Krankheiten durch die vielen chemischen Stoffe bedingt ist, denen wir als Ungeborene, als Babys, Kinder und Erwachsene ausgesetzt sind und die unser Hormonsystem beeinflussen und langfristig zu Krankheiten führen. Besonders für Ungeborene ist die Exposition gegenüber hormonverändernden chemischen Stoffen in bestimmten Entwicklungsphase risikoreich, weil für die normale Entwicklung des Föten empfindliche hormonale Regelmechanismen ausschlaggebend sind. Zudem können Chemikalien während der Entwicklung des Föten den Grundstock für Krankheiten legen, die erst Jahrzehnte später ausbrechen. Das bedeutet, dass wir die Auswirkungen des heutigen Einflusses von Chemikalien eventuell erst in 20 bis 30 Jahren sehen werden.

Anschrift: Fedelhören 88
28203 Bremen
Telefon: 04 21/ 4 984 251
Telefax: 04 21/4 984 252

Bankverbindung: Sparkasse Hochrhein
BLZ 684 522 90
Konto Nr. 39-00 62 75

IGUMED – Interdisziplinäre Gesellschaft für Umweltmedizin e.V.

Betreff:

CASCADE ist ein nachhaltiges, umfassendes und unabhängiges Exzellenznetz für Forschung, Risikoanalyse und Bildung mit dem Thema Chemikalien (endokrine Disruptoren) in Nahrungsmitteln. CASCADE will nicht nur Wissenslücken füllen, sondern auch das öffentliche Bewusstsein fördern und eine fundierte Entscheidungsbasis für Konsumenten bieten.

(Kontakt: Prof. Dr. Martin Göttlicher, GSF – Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit, Institut für Toxikologie, Tel: 089/3187-2446, Fax: 089/3187-3449, E-Mail: goettlicher@gsf.de)

„Kein Verfallsdatum für Gammelfleisch“

Dies war der Titel in der Süddeutschen Zeitung vom 4.4.2006, in dem Thilo Bode, Geschäftsführer von www.foodwatch.de, in sehr klarer und objektiver Weise das neue Verbraucherinformationsgesetz zum Schutz der Verbraucher gegenüber der unglaublichen Machenschaften der Fleischindustrie kommentierte. Wie bei anderen Umweltthemen (z. B. Amalgam, Bisphenol A, Dioxin in Nahrungsmitteln) werden prinzipielle Zugeständnisse, Auskunftsansprüche oder Kontrollmöglichkeiten für Verbraucher eingerichtet, aber die Ausnahmeregelungen oder Bedingungen zur Kontrolle sind so geartet, dass die praktische Durchführung quasi unmöglich wird. Auch die Selbstverpflichtung der Industrie, zum Wohle des Verbrauchers zu produzieren, bleibt durch politische Regelungen auf der Strecke. Bode zieht aus diesem Gesetz den Schluss: *Deutschland ist ein verbraucherpolitisches Entwicklungsland*. Transparenz und Auskunftsrecht wird z.B. in England und in Dänemark öffentlich im Internet zur Verfügung gestellt.

Nanotechnologie zur inhalativen Therapie

Nanohale: Medikamente zum Einatmen

Werden Patienten in einigen Jahren Medikamente einfach und schmerzfrei einatmen statt sie sich per Spritze verabreichen zu lassen? Die Grundlagen hierfür werden nun in einem breit angelegten und interdisziplinären Konzept von insgesamt sieben Arbeitsgruppen an der Philipps-Universität Marburg, der Justus-Liebig-Universität Gießen und am GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit in München erforscht. Für die Einrichtung der neuen DFG-Forschergruppe "Polymere Nanocarrier zur pulmonalen Verabreichung von Wirkstoffen (Nanohale)" hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) jetzt 2,4 Millionen Euro bewilligt.

(*Journalmed, Februar 2006*)

Mit freundlichen Grüßen

Ihre IGUMED

Dr. Peter Germann, Köhlerstr. 14, 67549 Worms, Tel.:06241/58437, FAX : 06241/593844,
Email : dr.peter.germann@t-online.de

Anschrift:

Fedelhöfen 88
28203 Bremen
Telefon: 0 421/ 498 42 51
Telefax: 0 421/ 498 42 52
Email: info@igumed.de
Internet: www.igumed.de

Bankverbindung:

Sparkasse Hochrhein
BLZ 684 522 90
Konto Nr. 39-00 62 75